

Urnen im FriedWald

Information für Angehörige und Bestattungsunternehmen

Für die Beisetzung im FriedWald ist die Verwendung von **biologisch abbaubaren Urnen** vorgeschrieben. Die Urnen müssen so beschaffen sein, dass sie sich innerhalb weniger Jahre unter natürlichen Bedingungen **vollständig** und **schadstofffrei** im Boden **zersetzen**. *

Die Asche der verstorbenen Person wird im Krematorium in die biologisch abbaubare FriedWald-Urne („Ginkgo-Urne“) gefüllt. Diese **Aschekapsel** ist in den Beisetzungskosten enthalten.

Auf Wunsch können Angehörige beim Bestattungsunternehmen eine **Schmuckurne** erwerben. Die Kosten einer Schmuckurne sind in den FriedWald-Bestattungskosten nicht enthalten. Bei Verwendung einer Schmuckurne wird statt der FriedWald-Urne eine neutrale Bio-Aschekapsel verwendet. Diese wird in die Schmuckurne gestellt und mit ihr gemeinsam beigesetzt. Die Schmuckurne muss folgende **Kriterien** erfüllen:

1. Biologisch abbaubares Material

Auch die Schmuckurne muss eine Naturstoffurne sein, die sich nach wenigen Jahren im Boden zersetzt. Die verwendeten Farben und Lacke dürfen keine Beeinträchtigung des Naturhaushalts hervorrufen. Bitte beachten Sie die folgende Übersicht erlaubter oder nicht erlaubter Materialien, die sowohl für das **Grundmaterial** der Urne als auch für **alle Zierelemente** (z. B. Motivfolien, Dekorbänder, Embleme etc.) gelten:



Konventionelle Kunststoffe und Folien (nicht biologisch abbaubar oder aus fossilen Rohstoffen)
Holz hoher Dauerhaftigkeit (nach DIN EN 350-2, z. B. Teak, Robinie, Eiche)
Metall (z. B. Kupfer, Messing, Edelstahl)
Stein (z. B. Marmor)
Keramik (auch schwach gebrannter Lehm oder Ton)
Porzellan
Glas, Kristalle



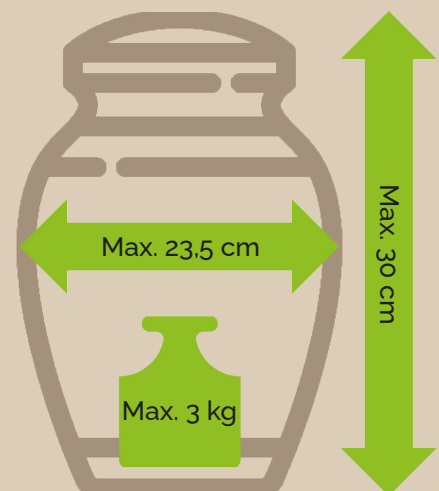
Bio-Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Arboform)
Holz höchstens mäßiger Dauerhaftigkeit (nach DIN EN 350-2, z. B. Buche, Esche, Erle, Kiefer, Fichte, Tanne, Birke, Pappel, Nussbaum)
Naturfilz
Kohle
Pappe
Kork
Zellulose und andere Naturfasern

2. Maße

Die Schmuckurne darf einen **Durchmesser von 23,5 cm** und eine **Höhe von 30 cm** nicht überschreiten. Nur dann kann gewährleistet werden, dass die Urne in die vorgefertigte Graböffnung passt. **Hinweis an Bestatter:** Die FriedWald-Aschekapsel ist durch die Versenkschnüre etwas breiter als viele herkömmliche Krematoriums-Kapseln und passt daher nicht in jede Schmuckurne!

3. Gewicht

Die Schmuckurne (ohne Inhalt) sollte **maximal 3 kg** wiegen.



FriedWald kann die Bestattung einer ungeeigneten Schmuckurne ablehnen oder diese kostenpflichtig gegen eine geeignete Urne tauschen.

*Ausnahme: FriedWald Eisenruhe innerhalb der Wasserschutz-Zone.